

Feuchtwangen feiert: Am heutigen Freitag wird das Krankenhaus wieder eröffnet – Geführte Besichtigungstouren durch die Klinik – Mediterrane Küche

Ärzte und Pflegepersonal: „Wir sind bereit – und wie“

Chefarzt Dr. Arnulf Zimmermann: „Wir haben jetzt eine optimale medizinische Versorgung“ – Die ersten Patienten können heute aufgenommen werden

FEUCHTWANGEN – Ein kleines Krankenhaus feiert ganz groß: Heute wird die Feuchtwanger Klinik wiedereröffnet. Neun Monate lang waren die Türen geschlossen. Insgesamt zwei Jahre lang kämpften die Feuchtwanger und viele ihrer Nachbarn um „ihr Krankenhaus“: unter anderem mit Demonstrationen, an denen Tausende von Bürgern teilnahmen. Jetzt steht ein neues Konzept mit einer kleinen Inneren Abteilung, einer Physiotherapie und einer Kurzzeitpflege-Abteilung im Mittelpunkt. Insgesamt kümmern sich wieder 66 Mitarbeiter in der Klinik darum, dass alles rund läuft und die Patienten gut versorgt werden. „Wir“, sagen sie, „sind bereit – und wie.“ Die Freude wird offen in den Gesichtern getragen.

Gestern Vormittag: Wer rund ums Krankenhaus einen Parkplatz braucht, muss suchen. Handwerker legen letzte Hand an, Behördenvertreter schauen sich mit prüfendem Blick in der Klinik



Der Eingangsbereich der Feuchtwanger Klinik wurde umfassend erneuert. Die beiden Oberärzte Dr. Wolfgang Rilck und Dr. Felix Maier, stellvertretender Vorstand Gerald Frank sowie Chefarzt Dr. Arnulf Zimmermann (von links) sind zuversichtlich, dass die Patienten das neue Angebot gut annehmen werden. Fotos: Reinhardt

um – und sind zufrieden. Alles passt. Das Team eines Fernsehsenders ist wieder vorgefahren. Um festzuhalten, wie die kleine Klinik mit einem inno-

vativen Konzept fit gemacht wird. Einige Feuchtwanger schauen zu und erinnern sich, wie derselbe Sender zu Zeiten des früheren Vorstandes vor al-

lem vermitteln wollte, dass die kleine Klinik keine Zukunft haben kann.

Heute gilt das Konzept des neuen Vorstandes Dr. Andreas Goepfert. Und wer vom zahlreichen anwesenden Pflegepersonal und den beiden Oberärzten der „neuen“ Inneren Abteilung in Feuchtwangen wissen will, was Mitarbeiter und Bevölkerung empfinden, muss nur zuhören: „Wir freuen uns ganz arg drauf, dass wieder eröffnet wird, dass es weiter geht.“ Die ersten Patienten aus Feuchtwangen, die derzeit noch in Kliniken der Umgebung untergebracht sind, haben bereits um die Verlegung „zurück nach Hause“ gebeten. Ansbachs Landrat Rudolf Schwemmbauer, der heute bei der Eröffnung sprechen wird, kann dies nachvollziehen. Anerkennend würdigt er den Wunsch der Feuchtwanger nach einer wohnortnahen, optimalen medizinischen Versorgung. Wie sehr ihm auch Intrigen im vergangenen Jahr zu lasten der kleinen Klinik zusetzten, hat der Landrat bereits vor wenigen Tagen öffentlich bekannt.

Gesprochen wird darüber in Feuchtwangen immer noch. Doch der Blick nach vorn überwiegt. „Wir sind zuversichtlich, dass die Patienten zu uns kommen“, sagen die Krankenschwestern. Die Bevölkerung reagiere „unglaublich positiv“ auf die Wiedereröffnung des Krankenhauses. Ohne den Druck aus der Bürgerschaft hätte die Klinik nicht gerettet werden können.

Dieselbe Bevölkerung werde künftig auch für eine gute Auslastung der Einrichtung sorgen. Die Innere Abteilung sei hervorragend ausgestattet, das Personal hoch motiviert und qualifiziert. Das neue Kurzzeitpflege-Angebot wird als wohnlich und gelungen bezeichnet. Und wie in Rothenburg, Dinkelsbühl und Ansbach könnten Patienten auch in Feuchtwangen die mediterrane Küche wählen, um die sich Gerald Wachner in der Region verdient gemacht hat.

Wird Feuchtwangen also eine Erfolgsgeschichte, so wie es Vorstand Dr. Andreas Goepfert prognostiziert? Chefarzt Dr. Arnulf Zimmermann sagt: „Das Krankenhaus in Feuchtwangen ist vorbereitet, wir stehen Gewehr bei Fuß. Wir haben jetzt eine optimale medizinische Versorgung und optimale bauliche Voraussetzungen. Jetzt liegt es an der Bevölkerung und an den niedergelassenen Kollegen, das Angebot anzunehmen.“ Es gebe keinen Zweifel daran, dass die Patienten „hier erstklassig versorgt werden“. Um sie kümmern sich neben ihm sechs Assistenzärzte und zwei Oberärzte. Mit dieser Personaldecke „sind wir gut gerüstet“, so Dr. Zimmermann.

Natürlich freue er sich auf die Eröffnung: „Ich bin froh, wenn es endlich losgeht.“ Und: „Wir sehen der Zukunft sehr zuversichtlich entgegen.“ Die Patienten könnten bereits heute ab 8 Uhr kommen. Dieter Reinhardt



Hell, großzügig ausgestattet und in einem freundlichen Farbton: Auch die Patientenzimmer in der Inneren Abteilung der Feuchtwanger Klinik wurden auf den neuesten Stand gebracht.

Gelegenheit zur Information

Feier beginnt heute um 16 Uhr

Offen für alle Bürger

FEUCHTWANGEN (rei) – Die Eröffnungsfeier im und vor dem Feuchtwanger Krankenhaus beginnt heute um 16 Uhr. Die Bevölkerung hat dabei auch Gelegenheit, die gesunde Küche vom Mittelmeer (mediterrane Küche) kennenzulernen, die Patienten künftig neben herkömmlicher Kost angeboten wird.

Ab 16 Uhr sind Ansprachen von Landrat Rudolf Schwemmbauer, dem Feuchtwanger Bürgermeister Patrick Ruh, dem Fördervereinsvorsitzenden Hans Zwanzger und Krankenhaus-Vorstand Dr. Andreas Goepfert vorgesehen. Im Anschluss daran werden geführte Besichtigungstouren durch die Klinik angeboten. Der Spielmanszug „Märkgräfliche Jäger“ aus der Kreuzgangstadt wird die Veranstaltung musikalisch umrahmen. An der Feier teilnehmen können alle interessierten Bürger.

Das Leistungsspektrum des Krankenhauses umfasst vorerst drei zentrale Angebote: die Innere Medizin, die Physiotherapie und die Kurzzeitpflege. Behandelt werden in der Inneren Medizin unter anderem Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, Gefäßkrankheiten (Arterien, Venen, Lymphgefäße), Atemwegserkrankungen, Erkrankungen des Verdauungstraktes, Ernährungsstörungen, akute und chronische Entzündungen der Leber und der Bauchspeicheldrüse, Infektionskrankheiten sowie Erkrankungen der Gallenblase und Gallenwege.

Zum Bereich der Physiotherapie gehören unter anderem Krankengymnastik, Atemtherapien, Einzelinhalationen, die Schlingentisch-Therapie, die komplexe Entstauungs-Therapie, Massagen, Elektrotherapie und Ultraschall.

Die 24 Kurzzeitpflege-Plätze dienen zur Betreuung von Menschen, bis das Allein-Leben oder die Versorgung zu Hause wieder möglich ist (siehe auch nebenstehenden Bericht).

Besonderes Angebot soll Klinik zusätzlich attraktiv machen

Kurzzeitpflege mit Flair und „Hotelcharakter“

Betreuung rund um die Uhr – 24 Plätze in zwölf Doppelzimmern

FEUCHTWANGEN (rei) – Die Innere Abteilung im „runderneuten“ Feuchtwanger Krankenhaus umfasst 40 Patientenbetten, die neu geschaffene Kurzzeitpflege bietet Platz für 24 pflegebedürftige Menschen. Die Abteilung hat „Hotelcharakter“ und ist äußerst wohnlich gestaltet, so Diplom-Kaufmann Nils Wittig, im Verbundkrankenhaus zuständig für die Unternehmensentwicklung.

Betrieben wird die Kurzzeitpflege vom Verbundkrankenhaus Landkreis Ansbach in Kooperation mit den Casa-Reha-Seniorenpflegeheimen. Laut Nils Wittig gibt es bereits die ersten Buchungen. Am Montag werde ein Senior aus Feuchtwangen erwartet, der sich für vier Wochen angemeldet habe. Hinzu kommen nach den Worten des Ansbacher Casa-Reha-Heimleiters Martin Nehmeyer zwei Damen aus Dinkelsbühl, die jetzt noch stationär in der Klinik betreut werden und deren Versorgung daheim derzeit noch nicht si-

chergestellt sei. In der nächsten Woche zögen weitere Senioren in die insgesamt zwölf zur Verfügung stehenden Doppelzimmer ein.

Willkommen, so Nils Wittig, seien pflegebedürftige Menschen aus der gesamten Region – unabhängig davon, ob es zuvor im Krankenhaus einen stationären Aufenthalt gegeben hat. Auch jede Privatperson könne sich anmelden – zum Beispiel, um für eine gewisse Zeit die pflegenden Angehörigen daheim zu entlasten. Unter bestimmten Voraussetzungen würden die Kosten bis zu vier Wochen pro Jahr von den Kassen übernommen. Zum Teil sei eine Zuzahlung notwendig, die sich allerdings in einem erträglichen Rahmen bewege.

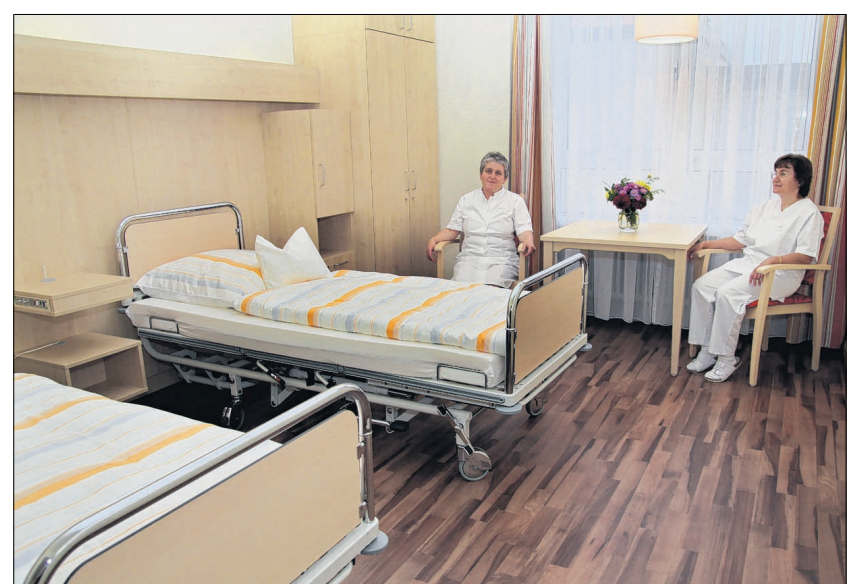
Nehmeyer stellt heraus, dass es sich bei dem Angebot in der Feuchtwanger Klinik „um die einzige reine Kurzzeitpflegeeinrichtung im Landkreis Ansbach“ handelt. Auch bei akuten Problemen in der häuslichen Versorgung sei jetzt eine Lösung möglich.



Der Test mit dem Belastungs-EKG durch einen der beiden Oberärzte in der Inneren Abteilung, Dr. Wolfgang Rilck.



Teppichboden, Sessel und eine angenehme Beleuchtung – auch der Flur der Kurzzeitpflege-Abteilung vermittelt „Hotelatmosphäre“.



Wohnlich gestaltet wurden die Zimmer der Kurzzeitpflege. Die Räume sind in unterschiedlichen Farbtönen gehalten.